

01/24

ich&du

Das Magazin des



Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V.



Mitglied werden

Hamburgs Tieren
in Not helfen

Tierschutzjugend

Unser Programm
für Kinder und Jugendliche

Mitgliederversammlung

Vorstand wiedergewählt

Inhalt

04

Kinder- und Jugendtierschutz
Unsere Abteilung Kinder- und Jugendtierschutz stellt sich vor

07

Rätselzeit
Kreuzworträtsel

08

HTV intern
Erfolgreiche Arbeit belohnt:
Viel Glück für weitere vier Jahre

10

Tierheim
Glücklich zwischen Pfoten
und Federn

12

Tierzahlen

14

Kochen mit Herz
Gebackener Kürbis

15

Termine
Vortrag "Reptilienhaltung"

16

Spenden
Wahre Osterfreuden
für unsere Schützlinge

18

Spenden
HSV-Fans der Nordtribüne
beschenken den HTV

19

Mitgliedschaften
Den Tieren eine Stimme geben
und helfen

20

Tierpat*innen gesucht

22

Zuhause gesucht

24

Zuhause gefunden

26

Dit & Dat
Impressum



*Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Tierfreundinnen
und Tierfreunde,*

der Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. spielt eine entscheidende Rolle für das Wohlergehen der Tiere in unserer Stadt und auch darüber hinaus. Täglich setzen wir uns dafür ein, Tiere zu retten, Missbrauch zu bekämpfen und Bewusstsein für tierische Belange zu schaffen. Doch ohne eine kontinuierliche

Unterstützung und Teilnahme der jüngeren Generation wäre das kaum möglich.

Junge Menschen bringen frische Ideen, Energie und Leidenschaft in unsere Arbeit ein. Sie finden neue Wege, Probleme anzugehen – und sind diejenigen, die die Zukunft des Tierschutzes gestalten werden. Über die Sozialen Medien und andere Kanäle mit uns gut vernetzt, können (nicht nur) Jüngere andere Menschen über unsere Tierschutzarbeit informieren und für den Tierschutz sensibilisieren.

Wir freuen uns daher auch über unsere jungen Mitarbeitenden im HTV: Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende (Bufdis) und Praktikant*innen – sowie über kleine Tierschützer*innen, die zum Beispiel an unseren KinderSonntagen teilnehmen. In diesem Heft stellen unsere Kolleginnen für Kinder- und Jugendtierschutz sich und ihre Projekte vor, mit denen sie die jüngere Generation für den Tierschutz begeistern möchten.

Indem wir junge Menschen ermutigen und befähigen, sich für Tiere einzusetzen, legen wir den Grundstein für eine Zukunft, in der das Wohlergehen aller Lebewesen geachtet und geschützt wird. Allen, die Jüngeren dazu eine Chance geben, danke ich von Herzen – wir wollen im HTV mit gutem Beispiel vorangehen.

Für Ihre Kinder, Enkel- und Nachbarskinder, Nichten, Neffen und kleinen Geschwister finden Sie in diesem Heft Rätsel- und Info-Seiten, die die Kleinen an das Thema Tierschutz heranführen. Viel Spaß!

Mit tierfreundlichen Grüßen

Janet Bernhardt

Janet Bernhardt

P.S.: Herzlichen Dank im Namen des gesamten Vorstandes allen, die uns bei der Vorstandswahl erneut ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir versprechen, in den nächsten vier Jahren wieder unser Bestes für die Tiere und Menschen im HTV zu geben.

Unsere Abteilung Kinder- und Jugendtierschutz stellt sich vor

Nicole Hartmann arbeitet seit 2019 im HTV – zuerst in der Tierschutzberatung, dann machte sie eine Weiterbildung zur Tierschutzlehrerin (DTSchB) und leitet nun unsere Kinder- und Jugendarbeit. Die Kulturwis-

senschaftlerin (Masterarbeit: Das Tierheim als sensorisch-erfahrbarer Mikrokosmos und die Mensch-Hund-Beziehung) war viele Jahre als Ehrenamtliche in verschiedenen Tierschutzvereinen aktiv – unter

anderem als Gassigeherin. „Tiere waren schon immer ein wichtiger Teil meines Lebens: Ich habe immer eigene Haustiere gehabt und als Jugendliche in der familieneigenen Hundeschule gearbeitet. Mein Herz schlägt vor allem für die schwierigen, verhaltensauffälligen Hunde, die nicht der gesellschaftlich anerkannten Norm entsprechen. Ich liebe die Herausforderung mit diesen Tieren zu arbeiten, sich ihr Vertrauen zu verdienen und letzten Endes gemeinsam kleine Fortschritte zu machen“, sagt Nicole, die mit Hündin Ännie (Foto links) und Bartagame Wesley zusammenlebt. Nicole ist es besonders wichtig, schon die Kleinsten für den Tierschutz zu sensibilisieren und ihnen Empathie für unsere Mitgeschöpfe zu vermitteln: „Tierschutz kennt kein Alter, jede und jeder kann etwas dazu beitragen“.



Kim Sichert ist seit 2023 im HTV für Kinder- und Jugendtierschutz tätig. Sie selbst wurde bereits als Kind für Tierschutz sensibilisiert: „Mein Vater ist Biologe und hat mir Tierliebe und Bewusstsein für den Tierschutz sehr früh nahegebracht.“ In ihrer Kindheit und Jugend verbrachte sie viel Zeit im Tierheim Hannover, hatte mit ihrem Vater Patenhunde und war Gassigeherin. Ihren Bachelor in Journalismus hat sie in Magdeburg gemacht und in Hannover und Namibia beim Radio moderiert – in Hamburg macht sie nun ihren Master in digitaler Kommunikation: „Zu gut Deutsch, ich rede sehr gerne.“ Neben dem Studium wollte Kim etwas „praktisches Kommunikatives“ machen, bei dem sie etwas Gutes tun kann – am liebsten für Tiere. Da passte der Job bei uns im Tierheim perfekt: „Ich wohne sogar um die Ecke und kann endlich Tierschutz auch beruflich machen.“ Zurzeit baut Kim im HTV eine Tierschutz-Jugendgruppe auf: „Tierliebe an Kinder und Jugendliche zu vermitteln macht mir total viel Spaß, eine solche Jugendgruppe hätte ich früher auch gerne gehabt. Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich für Tierschutz aktiv zu engagieren und sich mit ihnen über die Themen auszutauschen, die sie bewegen – das fühlt sich richtig gut an.“



Unsere Angebote für Kinder und Jugendliche



Tierheimführungen:

Für interessierte Schulklassen und Kindergruppen bieten wir Führungen über unser Tierheimgelände an. Viele Gruppen haben uns in den vergangenen Jahren bereits besucht und konnten Interessantes über unser Tierheim und die bei uns lebenden Tiere erfahren.

Tierschutzunterricht an Schulen und Kitas:

Es ist uns ein Anliegen bereits die Jüngsten für den Tierschutz zu sensibilisieren und zu begeistern. Daher bieten wir Tierschutzunterricht für Kitas und Schulen an, der individuell auf die jeweilige Altersklasse und deren Bedürfnisse/Interessen abgestimmt ist. Gerne besuchen unsere Tierschutzexpertinnen Sie vor Ort in Hamburg und bringen den Kindern Tierschutzthemen aus erster Hand näher.



Tierschutzjugend:

Für tierschutzinteressierte Jugendliche ab 12 Jahren, die sich aktiv für mehr Tierschutz in Hamburg einsetzen möchten, haben wir unsere Jugendgruppe ins Leben gerufen. Diese trifft sich alle zwei Wochen donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Gemeinsam recherchieren wir zu Tierschutzthemen, diskutieren und werden im Rahmen von Demos und Mahnwachen für mehr Tierschutz aktiv. Seid ihr dabei? Dann meldet euch unter tierschutzjugend@hamburger-tierschutzverein.de

KinderSonntag:

Am KinderSonntag wird gemeinsam gelernt, gebastelt, gemalt und manchmal werden auch unsere Tierheimtiere besucht. Er findet immer (feiertags ausgenommen) am ersten Sonntag des Monats von 10 bis 12 Uhr bei uns im Tierheim statt. Kinder zwischen 6 und 11 Jahren werden hier auf spielerische Art und Weise an Tierschutzthemen herangeführt. Das aktuelle Thema des nächsten KinderSonntags findet ihr immer auf unserer Website.



Workshops:

Wir bieten regelmäßig Workshops für Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Tierschutzthemen an, z.B. zur artgerechten Haustierhaltung. Nähere Informationen und Termine findet ihr auf unserer Website: www.hamburger-tierschutzverein.de/ueber-uns/kinder-und-jugendtierschutz

Hallo Tierheim!



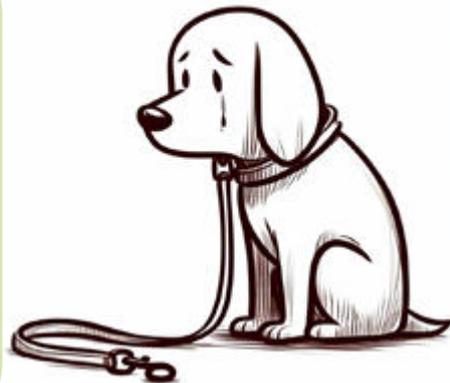
1. Welche Tiere leben bei uns?

Als eines der größten Tierheime Deutschlands finden bei uns viele unterschiedliche Tiere ein vorübergehendes Zuhause. Bei uns leben Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Vögel und Kaninchen, aber auch exotische Tiere, wie zum Beispiel Schlangen und Schildkröten. Auch Hühner, Ziegen, Schweine und manchmal sogar Pferde sind immer wieder im Tierheim anzutreffen.



2. Woher kommen die Tiere?

Die meisten Tiere kommen als Fundtiere zu uns. Viele wurden ausgesetzt, weil man mit ihnen überfordert war, keine Zeit oder kein Geld mehr für die Versorgung der Tiere hatte. Außerdem werden Tiere bei uns abgegeben, wenn sie aus gesundheitlichen oder familiären Gründen nicht mehr behalten werden können. Wenn Tiere nicht artgerecht gehalten oder misshandelt werden, kann das Veterinäramt oder die Polizei die Tiere sicherstellen. Sie werden dann zu uns ins Tierheim gebracht. Wir kümmern uns darum, dass sie in ein besseres Zuhause kommen.



3. Was passiert mit den Tieren im Tierheim?

Jedes neue Tier bekommt eine Nummer, unter der alle Informationen zu ihm gespeichert werden. Dann geht es als erstes in die Praxis. Dort wird geprüft, ob das Tier einen Mikrochip hat und man so die Familie ausfindig machen kann. Außerdem wird jedes Tier gründlich untersucht. Kranke Tiere werden behandelt und solange aufgepäppelt, bis sie gesund und damit bereit für die Vermittlung in ein neues Zuhause sind. Schließlich werden die Tiere in den einzelnen Tierhäusern untergebracht, wo wir uns um sie kümmern.

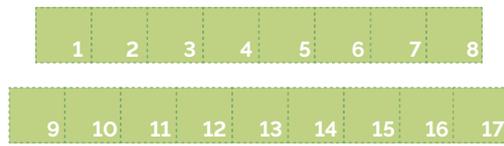


4. Tschüss, Tierheim!

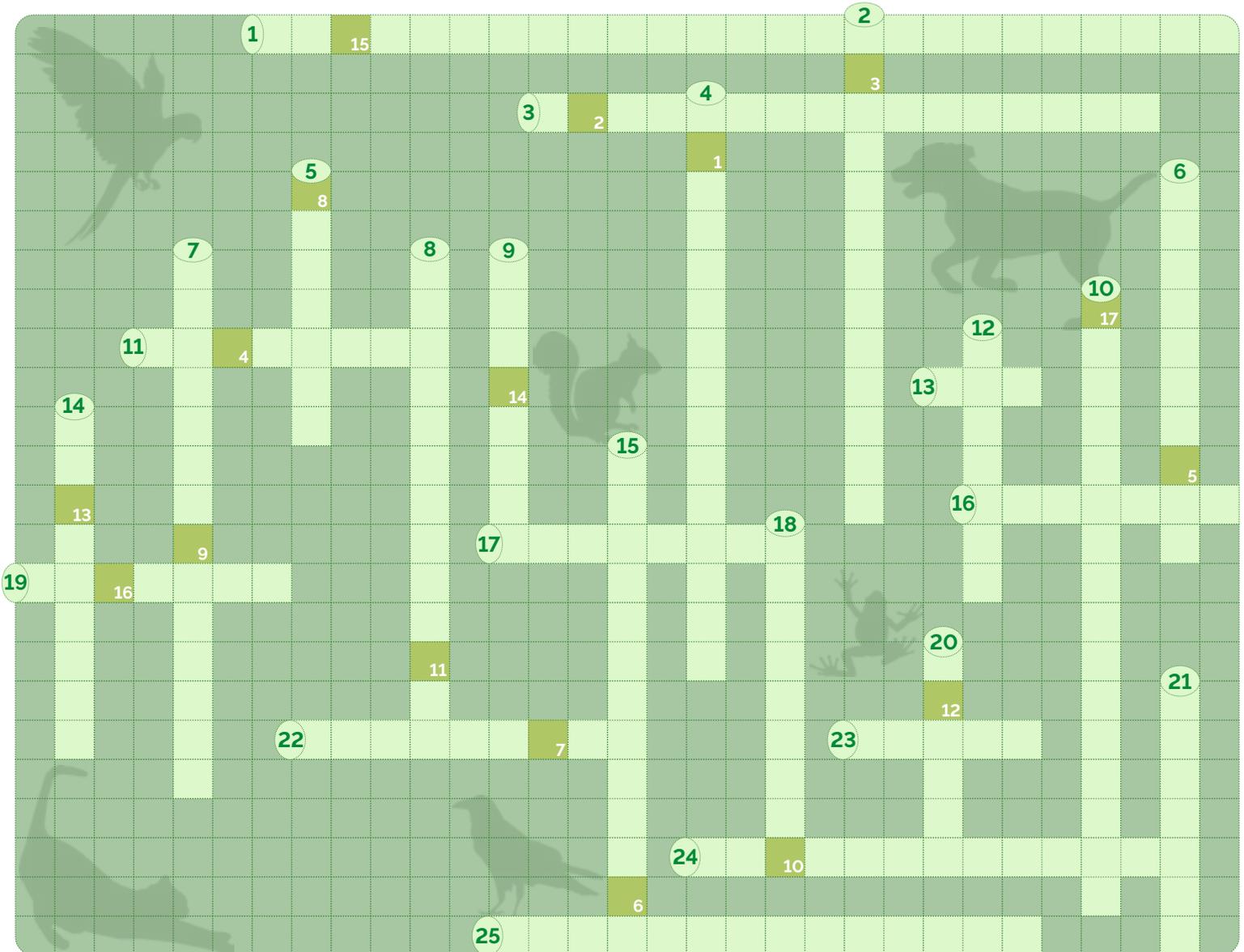
Das Tierheim kann niemals eine eigene Familie ersetzen, daher sollte es immer nur ein Zuhause auf Zeit sein. Unser Ziel ist es, für jedes Tier ein liebevolles Für-immer-Zuhause zu finden. Manchmal ist das gar nicht so leicht, da sie alle ihre ganz eigene Geschichte haben. Deswegen führen wir viele Vermittlungsgespräche mit Menschen, die ein Tier adoptieren möchten. Es ist sehr wichtig, dass Mensch und Tier gut zusammenpassen, denn nur dann kann die Vermittlung erfolgreich sein. Wenn ihr ein Tier aufnehmen möchtet, informiert euch darum vorher gut über seine Bedürfnisse. Passt alles, darf das Tier in sein neues Zuhause ziehen und sagt: "Tschüss, Tierheim".



Die Lösung findet
ihr auf Seite 15!



Rätsel- Zeit



- 1 Gesetzliche Verordnung, die die Haltung von Hunden regelt
- 2 Meldestelle für Tierschutzverstöße
- 3 Name unserer Jugendgruppe
- 4 Verbotenes Hundehalsband aus Metall
- 5 Kleintier, das einzeln gehalten werden sollte
- 6 Land, aus dem Wellensittiche, Zebrafinken und Bartagamen stammen
- 7 Fachbegriff für Kurzköpfigkeit bei Hunden
- 8 Kleiner gelber Vogel
- 9 Begriff für das tierschutzwidrige Abschneiden von Ohren und Rute bei Hunden
- 10 Gesetz, welches den Schutz von Tieren gewährleisten soll
- 11 Gemüse, das Kaninchen mögen
- 12 Tierschutzwidrige Trainingsmethode bei Pferden
- 13 Ort, an dem Tiere für Besucher*innen ausgestellt werden
- 14 Tiergruppe, zu der Chinchillas, Degus und Ratten gehören
- 15 Straße des Tierheims des HTV
- 16 Material, aus dem der Panzer von Schildkröten besteht
- 17 Monat, in dem viele Igel in den Winterschlaf gehen
- 18 Tiergruppe, zu der Schlangen und Echsen gehören
- 19 Name des Einsatzwagens der Tierrettung
- 20 Tageszeit, zu der Hamster aktiv sind
- 21 Gegenstand, den Vögel nicht im Käfig haben sollten
- 22 Begriff für problematisch gezüchtete Rassen
- 23 Quadratmeter, die zwei Kaninchen in artgerechter Haltung mind. brauchen
- 24 Monatliches Angebot für Kinder im HTV
- 25 Schätzungsweise 10.000 dieser Tiere leben auf Hamburgs Straßen

Erfolgreiche Arbeit belohnt: Viel Glück für weitere vier Jahre

Um das Geschäftsjahr 2023 abzuschließen, lud der HTV seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 20. April 2024 ins Bürgerhaus Wilhelmsburg. Mit Spannung wurde das Ergebnis der Vorstandswahl erwartet.

Unsere 1. Vorsitzende Janet Bernhardt führte durch die Mitgliederversammlung und erläuterte den Geschäftsbericht 2023. Mit einer Schweigeminute wurde zu Beginn der 67 verstorbenen Mitglieder gedacht – diese ungewöhnlich hohe Zahl erschütterte nicht nur den HTV-Vorstand. Janet Bernhardt zog ein kurzes Resümee der vergangenen Wahlperiode und dankte den anderen Vorstandsmitgliedern für die gemeinsame erfolgreiche Arbeit in einer bewegenden Zeit. Ihr Dank galt auch den 4.485 Mitgliedschaften, 983 Patenschaften und allen Menschen, die den HTV in jeglicher Form unterstützten.

Geschäftsbericht 2023

Das Jahr 2023 war geprägt von **Verhandlungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH)** und einem Vertragsabschluss zu neuen, verbesserten Konditionen. Weitere Verhandlungen mit der FHH um vertragliche Anpassungen zum Wohle der Tiere für die Jahre 2025/2026 stehen nun bevor, so Janet Bernhardt.

Unser **Tierheimgelände mit maroden Gebäuden** ist weiterhin das größte Sorgenkind: Ein anderes Grundstück für einen Neubau ist nicht in Sicht, darum gibt es keine Alternative, als das jetzige Tierheimgelände teuer und aufwändig zu sanieren, umzustrukturieren und die kleine Erweiterungsfläche von 2.600 Quadratmetern so effektiv zu nutzen, wie möglich. Unsere 1. Vorsitzende zeigte sich kämpferisch: „Wir werden das Beste daraus machen – vielleicht kommt ja doch noch eine geeignetere Lösung um die Ecke. Wir geben nicht auf.“

Die **Sanierung des Alten Katzenhauses** macht Fortschritte, wird sich aber noch bis 2025 hinziehen. Es tauchen zudem immer mehr Probleme in der Bausubstanz der anderen Tierheimgebäude auf, sowohl ober- als auch unterirdisch. Gefühlt kommen wöchentlich neue Katastrophen zutage und viele Maßnahmen zur Verbesserung des Tierheimbetriebes dauern „Ewigkeiten“ – unter anderem aufgrund von Gesetzgebungen, Personalproblemen in allen Branchen, Kostensteigerungen sowie Materialliefer-

schwierigkeiten. Immerhin ist 2023 auf dem Tierheimgelände ein weiteres, dringend benötigtes **Schildkrötengehege** entstanden – insbesondere mit Hilfe von Ehrenamtlichen, die den Verein vor allem im Rahmen von HelpDays unterstützten.

Personalprobleme sind auch bei uns weiter an der Tagesordnung: Zwar wurden 2023 neue Mitarbeitende eingestellt, es gab aber auch Kündigungen und der Trend zur Teilzeitarbeit besteht weiter. Daher versuchen wir zum Beispiel bei den Arbeitszeiten neue Wege zu gehen, um Mitarbeitende zu finden oder zu halten. Unsere **neue Betriebsvereinbarung**, unter anderem mit an die wirtschaftliche Situation angepassten Gehältern, war ein erster Schritt.

Janet Bernhardt dankte den zahlreichen **Ehrenamtlichen**, die uns unterstützen. Sie würde sich aber noch mehr ehrenamtliches Engagement im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wünschen, damit sich der HTV auf Veranstaltungen wie Mahnwachen, Demos und Festen häufiger präsentieren könne.

Unsere **Öffentlichkeitsarbeit** war 2023 sehr erfolgreich, betonte Janet Bernhardt: Das Medieninteresse war groß und Influencer*innen, Sportvereine, viele Firmen, Schulen und sogar Kinder haben Spendenaktionen zugunsten des HTV gestartet. Unsere Flohmärkte und das große Tierschutzfest haben viele Gäste ins Tierheim gelockt. Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit sind die KinderSonntage weiterhin beliebt und auch eine neue Jugendgruppe befindet sich im Aufbau.



Besonders froh ist unser Vorstand über die vertrauensvolle **Zusammenarbeit mit anderen Tierschutzvereinen und -organisationen**, die im Jahr 2023 sogar noch ausgebaut werden konnte. „Das Miteinander trägt langsam aber sicher Früchte – in der Öffentlichkeit und in der Politik werden wir gemeinsam wahrgenommen und es bewegt sich etwas. Die Themen Taubenschläge, Katzenschutzverordnung und Hundegesetz/Rasseliste werden offen besprochen und angegangen“ freute sich Janet Bernhardt. Höhepunkt war die gemeinsame, vom Leiter des Hamburger Franziskus-Tierheim (Frank Weber) initiierte Aktion „10-Punkte-Plan zur Rettung der Tierheime“, die öffentlichkeitswirksam vor dem Hamburger Rathaus stattfand und bundesweite Aufmerksamkeit fand.

Vereinsergebnis

Schatzmeister Andreas Petersen erläuterte gemeinsam mit Steuerberater Marco Siebert einige Punkte des Finanzberichtes für das Geschäftsjahr 2023. Nach dem schlechten Vereinsergebnis mit 1,1 Millionen Euro Defizit für 2022 konnten nun wieder schwarze Zahlen verkündet werden, obwohl der Betrieb des Tierheims rund 1,8 Millionen Euro Verlust machte und die Personalkosten gestiegen sind. Das **Plus von 202.158,25 Euro** resultiert im Wesentlichen aus den erfolgreichen Nachverhandlungen mit der FHH über den Fund- und Verwahrtiervertrag, gestiegenen Einnahmen aus Nachlässen und höheren Erträgen aus der Vermögensverwaltung. Unser Schatzmeister dankte für die Unterstützung der Mitglieder sowie dem HTV nahestehenden Personen, denn 45 Prozent der Erträge resultierten aus Erbschaften, Spenden, Patenschaften und Mitgliedsbeiträgen.

Mitgliedsbeiträge

Die Versammlung stimmte mit sieben Enthaltungen der **Abschaffung von Mitgliedsbeiträgen für Paare** und der Umwandlung dieser in Einzelmitgliedschaften

ab 2025 zu. Bereits auf der Mitgliederversammlung 2023 wurde im Zusammenhang mit der dort beschlossenen Mitgliedsbeitragserhöhung angeregt, diese Änderung vorzunehmen. Schon seit vielen Jahren besteht bei den Familienmitgliedschaften das Problem, diese in der Mitgliederverwaltung so abzubilden, dass Spendenbescheinigungen etc. vom Anwendungssystem in allen Fällen genau zugeordnet werden können. Die sachlich falschen Spendenbescheinigungen mussten dann manuell korrigiert werden. In 2023 wurde für die Mitgliederverwaltung ein neues Anwendungssystem eingeführt. Leider stellte sich heraus, dass auch in diesem System eine korrekte maschinelle Erstellung der Spendenbescheinigungen bei Familienmitgliedschaften nicht möglich ist, erläuterte Andreas Petersen.

Vorstand entlastet

Unserem amtierenden Vorstand sprachen die Mitglieder das Vertrauen aus: Mit den Enthaltungen des Vorstandes und nur zwei weiteren Enthaltungen wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 entlastet. Unsere **Rechnungsprüfer** werden auch weiterhin für den HTV tätig sein: Die Wahlperiode von Thomas Kähler ist noch nicht beendet – Friedrich Engelke wurde von der Versammlung mit einer Gegenstimme wiedergewählt.

Vorstandswahl

Rechnungsprüfer Thomas Kähler verkündete schließlich das Ergebnis der Vorstandswahl. Alle HTV-Mitglieder konnten in den Wochen zuvor per Briefwahl abstimmen: Die erste Vorsitzende Janet Bernhardt, die zweite Vorsitzende Dr. Gabriele Waniorek-Goerke, Schatzmeister Andreas Petersen sowie die Beisitzerinnen Ruth Hartwich, Katharina Woytalewicz, Stefanie Bauche und Beisitzer Oliver Schwarz wurden in ihren Ämtern bestätigt und nahmen die Wahl an. **Wir wünschen unserem Vorstand viel Erfolg!**



Der alte und neue Vorstand des HTV: (vorne von li.) Schatzmeister Andreas Petersen, 1. Vorsitzende Janet Bernhardt, 2. Vorsitzende Dr. Gabriele Waniorek-Goerke, (hinten von li.) Beisitzer Oliver Schwarz, Beisitzerinnen Ruth Hartwich, Katharina Woytalewicz, Stefanie Bauche

Glücklich zwischen Pfoten und Federn

Eigentlich hat Julia Krüger (35) Management studiert – jetzt schneidet sie hauptberuflich Gemüse, säubert Ställe und kuschelt mit Kaninchenbock Olaf. Doch ihre Arbeit im Tierheim bedeutet weit mehr als das.

Im Kleintierhaus des Hamburger Tierschutzvereins hört man schon von Weitem die Möhren knacken. Meerschweinchen, Kaninchen, Degus und andere Tiere genießen dort gerade ihr buntes Frühstück, das Julia kurz vorher frisch für sie zubereitet hat. In der Küche köchelt eine Gemüsesuppe für die Schweine. Eine Tür weiter ruft eine Stimme schon ungeduldig „Hallo“. Es ist Amazonenpapagei Freddy.

Freddy sitzt neben Volieren-Mitbewohner Helmut auf der Stange direkt vor dem Gitter. Als sie die Brandenburgerin hören und sehen, werden ihre Pupillen abwechselnd größer und kleiner. „Das bedeutet, dass sie erregt sind“, erklärt die Tierliebhaberin. Wieder begrüßt Freddy Julia mit einem „Hallo“. Sie muss lachen. Die beiden Papageien gleich mit. „Das ist total

irre, dass sie sogar mein Lachen nachahmen können“, sagt sie schmunzelnd.

„Hier im Vogelhaus hat alles angefangen“, erinnert sich Julia. Im Frühjahr vergangenen Jahres habe sie sich für eine ehrenamtliche Stelle im Tierheim beworben. Zuvor sei ihre Großmutter schwer krank geworden. Durch das Ehrenamt habe sie sich Erholung erhofft. Denn die 35-Jährige pflegte ihre Oma selbst. Die ganze Situation habe ihr nach einer Weile stark zugesetzt. Nach einem halben Jahr ehrenamtlicher Tätigkeit ist sie seit Oktober nun festangestellte Hilfskraft für die Tierpflege im Hamburger Tierschutzverein und wird für den Kleintier-Bereich angeleitet.

Der Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. nimmt in seinem Tierheim in der Süderstraße jährlich etwa 9.000 Schützlinge auf. Mehr als 100 Mitarbeitende sind im HTV und dem vereinseigenen Tierheim beschäftigt – darunter Tierpfleger*innen, Tierärzt*innen, Tiermedizinische Fachangestellte und zusätzlich zahlreiche Ehrenamtliche. „Das Zusammenspiel der einzelnen Stationen harmoniert sehr gut“, meint Julia. Um diese wichtige Arbeit leisten zu können, sei der Hamburger Tierschutzverein „auch auf die finanzielle Unterstützung tierliebender Menschen angewiesen“.

An ihren ersten Tag im größten Tierheim Hamburgs kann sich Julia noch genau erinnern. „Ich bin hier mit Herzaugen durchgelaufen und habe mich sofort wohlfühlt“, erzählt sie. Eigentlich hat die 35-Jährige studiert und das im Management-Bereich – etwas ganz anderes als das, was sie jetzt macht. „Ich bleibe jetzt erstmal ein Jahr hier und schaue, ob ich auch danach noch hier sein werde“, überlegt sie. „Vielleicht kehre ich aber auch in den Management-Bereich zurück. Ich weiß es nicht. Hier gefällt es mir einfach zu gut.“

Ein Tag im Tierheim beginnt bei der engagierten Hilfskraft um halb acht morgens. Nachdem sie sich umgezogen hat, geht sie die erste Runde, um alle Tiere zu begrüßen. Anschließend bereitet sie das frische Grünfutter zu und säubert die Käfige und Anlagen. „Für viele wirkt dieser Beruf bestimmt nicht besonders attraktiv“, sagt Julia. „Ich bin aber mit Herzblut dabei, es ist einfach so schön hier zu sein. Ich liebe Tiere.“





Die Arbeit im Tierheim sei aber nicht nur körperlich, sondern auch mental anstrengend. „Man baut einfach eine sehr enge Bindung zu den Tieren auf“, stellt die Brandenburgerin fest. „Das hier ist Olaf, einer meiner Lieblinge“, sie zeigt auf den Kaninchenbock mit dem schneeweißen, langen Fell und den hellblauen Augen. Er wurde zwischenzeitlich vermittelt, ist seit kurzem aber wieder im Tierheim, weil er sich mit dem neuen Partner nicht verstanden habe. „Nachdem er zurückkam, hat es eine Weile gedauert, bis er wieder ganz der Alte war. Wir hatten Sorge, dass der ganze Stress zu viel für ihn war. Deswegen schenken wir ihm besonders viel Aufmerksamkeit - und obwohl ich ihn vermisst habe, wünsche ich ihm ein schönes Zuhause, in dem er mit netten Artgenossen glücklich leben kann.“ Für Vermittlungen sei der Spruch „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ perfekt, so Julia: „Ein Auge weint beim Abschied, das andere lacht bei dem Gedanken an das schöne Leben, das auf unseren Schützling wartet.“ Viele Tiere würden ausgesetzt oder sichergestellt, weil die Halter*innen nicht ausreichend für sie hätten sorgen können. „Ich erinnere mich noch daran, als unsere Nymphensittich-Dame Mew zu uns kam. Ihr Flügel und ein Bein waren gebrochen“, erzählt Julia. Sie habe besonders viel Zeit und Mühe in das geschwächte Weibchen investiert. Nun sitzt Mew gesund und munter mit den anderen Vögeln in der Voliere. „Das hat Eindruck hinterlassen und deshalb wird sie wohl immer einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen haben“, sagt die 35-Jährige. Dabei schaut sie stolz zur Nymphensittich-Dame, die fröhlich zwitschert.

Die Reportage der angehenden Redakteurin Kiara Feldmann von der Ibbenbürener Volkszeitung entstand im Rahmen ihres Volontariatskurses in Hamburg.

Während sie in Erinnerungen schwelgt, kommen Julias Kollegen und Kolleginnen plötzlich aufgeregt ins Kleintierhaus. Es wurden drei Wellensittiche in einem Käfig ausgesetzt gefunden. Julia nimmt die drei kleinen „Wellis“ gleich in Augenschein und ist sichtbar schockiert. „Die sehen gar nicht gut aus. Der eine ist fast nackt, so viel Gefieder fehlt ihm.“ Leider seien Situationen wie diese keine Seltenheit.

Es käme häufig vor, dass die kleinen Schützlinge augenscheinlich in schlechter Verfassung seien. Vor allem eben dann, wenn sie nicht von den Halter*innen abgegeben, sondern sichergestellt oder gefunden wurden. Im Kleintierhaus kümmert Julia sich aktuell auch um einige kranke Kaninchen. Zwei von ihnen leiden unter der sogenannten „Sternengucker“-Krankheit. Der Parasit kann schwere neurologische Erkrankungen wie Lähmungen auslösen. Nicht nur die anderen Tiere, sondern auch Menschen könnten sich anstecken. Deshalb gäbe es ein striktes Hygienekonzept bei der Pflege der betroffenen Tiere.

„Wir tragen hier im Tierheim große Verantwortung“, ist sich Julia sicher. Man müsse nicht nur medizinisch Acht auf die Tiere geben. „Wir geben ihnen ein Zuhause. Manchmal auch bis zum Tod, wenn sie nicht vermittelt werden konnten.“ Das bedauere sie sehr, aber genau deshalb sei es ihrer Meinung nach so wichtig, dass die Mitarbeitenden zu Bezugspersonen für die Tiere werden. „Wir können nicht alle retten oder vermitteln, aber wir geben unser Bestes ihnen ein schönes Leben zu ermöglichen.“





Tieraufnahmen

2022

2023

Hunde

838

757

Kategorie I

94

81

Auslandstierschutzprojekt

2

0

Katzen

1.402

1.405

andere Heimtiere

1.400

1.532

einheimische Wildtiere

6.315

5.026

Insgesamt

9.955

8.720



Tiervermittlungen

2022

2023

Hunde

336

254

Kategorie I

30

25

Auslandstierschutzprojekt

5

0

Katzen

778

795

Kleintiere

1.373

996

Insgesamt

2.487

2.045



Tieraufnahmen



	2022	2023
Beispiele für andere Heimtiere:		
Säugetiere	443	382
Hauskaninchen	263	212
Farbratten	31	57
Meerschweinchen	46	67
Frettchen	13	5
Huf- und Klautiere	3	3
Ziervögel	366	431
Hausgeflügel	261	263
Hühnerartige	42	71
Zuchttauben	205	184
Reptilien	134	127
Wasserschildkröten	47	59
Schlangen	32	14
Beispiele für Wildtiere:		
Säugetiere	1.775	1.069
Eichhörnchen	688	318
Igel	577	495
Feldhasen	48	36
Fledermäuse	29	27
Füchse	7	6
Vögel	4.529	3.952
Tauben	2.095	1.920
Singvögel	1.468	1.161
Möwen	328	301
Enten	211	199
Greifvögel und Eulen	62	63
Reptilien und Amphibien	9	5



Gebackener Kürbis mit Perl-Couscous und Kokos-Limetten-Joghurt

4 Portionen

Zutaten

Für den Kürbis:

- 750 g Kürbis, geschält und in 2 cm dicke Spalten geschnitten
- 3 EL Olivenöl
- 2 EL Ahornsirup oder Agavendicksaft
- 2 TL Chipotle-Chiliflocken
- 1 TL gemahlener Kreuzkümmel
- Salz

Für den Couscous:

- 250 g Perl-Couscous
- 175 g Schalotten, abgezogen und fein gewürfelt
- 1 gelbe Paprikaschote, entkernt und gehackt
- 4 TL Ras el-Hanout
- 2 EL Olivenöl
- 1 Dose (400 g) Kichererbsen, abgewaschen und abgetropft
- 35 g Mandelblättchen
- 50 g Sultaninen
- Saft von 1 Zitrone
- 1 Handvoll Petersilie
- Salz und Pfeffer

Für den Joghurt:

- 200 g Kokosjoghurt
- 1 EL Agavendicksaft
- abgeriebene Schale von 2 Limetten (bio)
- Saft von 1 Limette
- 1 EL frisch gehackter Koriander (nach Belieben)



©DK Verlag_Lizzie Mayson

1. Den Backofen auf 180 °C Umluft vorheizen.
2. Die Kürbisspalten nebeneinander auf ein beschichtetes Backblech legen.
3. In einer kleinen Schüssel Olivenöl, Ahornsirup, Chiliflocken, Kreuzkümmel und Salz verrühren. Den Kürbis damit beträufeln, dann 40 Minuten im Ofen backen.
4. Etwa 10 Minuten vor Ende der Garzeit den Perl-Couscous gemäß Packungsanweisung garen.
5. Schalotten, Paprika und Ras el-Hanout in einer Pfanne 6–7 Minuten in Olivenöl anbraten, bis die Schalotten weich sind.
6. Kichererbsen, Mandeln und Sultaninen hinzufügen und weitere 2–3 Minuten schmoren, dabei regelmäßig umrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und auf einer Servierplatte anrichten.
7. Mit Zitronensaft beträufeln und mit Petersilie bestreuen.
8. Alle Zutaten für den Joghurt in einer Schüssel verrühren.
9. Den gebackenen Kürbis aus dem Ofen nehmen und auf dem Couscous verteilen. Den Joghurt separat dazu reichen oder das Gericht schon teilweise damit beträufeln.

Dieses und weitere Rezepte finden Sie hier
und im offiziellen **Veganuary Kochbuch**
ISBN 978-3-8310-4889-2
240 Seiten, DK Verlag, € 24,95 (D)



Save the Date

Offener Online-Vortrag

„Reptilienhaltung – Trends & Herausforderungen“

Die Online-Veranstaltung „Heimtier Reptil: Über altbekannte und aktuelle Herausforderungen, Trends und Probleme in Privathaltung und Tierschutzeinrichtungen“ aus der Reihe Berliner Heimtierrunden findet am **Dienstag, den 2. Juli 2024 von 19:00 - 20:30 Uhr** statt. Dozent ist **HTV-Tierarzt Danilo Saß**.

Reptilien sind in menschlicher Haltung aufgrund ihrer wechselwarmen Physiologie und der daraus resultierenden begrenzten Anpassungsmöglichkeiten in besonderem Maße von wissenschaftlich fundierten, technisch möglichst optimalen Haltungen in Bezug auf Klima und Fütterung abhängig. Gleichzeitig sind es Wirbeltiere, die sowohl lange als auch völlig still leiden und ihre zumeist chronischen Erkrankungen eine geraume Zeit verbergen können.

Die technischen Fortschritte der Terraristik der letzten Jahrzehnte haben dazu geführt, dass viele dieser Krankheitsbilder erfreulicherweise seltener geworden sind – jedoch ermöglichten sie auch die hochprofessionalisierte Massenvermehrung einzelner Arten zur Herauszüchtung immer „modernerer“ Farb-, Zeichnungs- und Gestaltvarianten, von denen einige klare Qualzuchtmerkmale erfüllen. Diese sogenannten Morphen stellen, neben oft chronisch erkrankten Tieren der häufig gehaltenen und großwüchsigen Arten, einen nicht unerheblichen Anteil jener Reptilien dar, die sich häufig und meist dauerhaft in Tierschutzeinrichtungen finden lassen. Längst nicht alle Tierheime Deutschlands sind diesen wachsenden Aufgaben sowohl räumlich-technisch als auch personell-fachlich gewachsen.



Danilo Saß studierte von 2012 bis 2018 Veterinärmedizin an der FU Berlin. Seit 2014 ist er aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Amphibien- und Reptilienkrankheiten – die größte deutschsprachige Vereinigung von Exotierärzt*innen. Von 2018 bis 2020 arbeitete er in der Kleintierklinik Wasbek

(Schleswig-Holstein) und leitete dort auch die Exotensprechstunde. Seit 2019 betreut er die Exoten des Tierheims Lübeck. Seit 2020 arbeitet er als Tierarzt im HTV, seit 2021 ist er stellvertretender leitender Tierarzt. Seit 2022 leitet er zudem eine eigene Exotensprechstunde in der Kleintierklinik am Tierheim Lübeck. Danilo Saß befindet sich in Weiterbildung zum Fachtierarzt für Reptilien.



Antworten Kreuzworträtsel

- | | |
|---|--|
| 1. Die „Tierschutz-Hundeverordnung“ wurde 2001 erlassen und im November 2021 zuletzt geändert. | 12. Bei der „Rollokur“ wird der Pferdekopf mithilfe der Zügel in Richtung Brust gezogen, was die Atmung beeinträchtigen und zu Verletzungen führen kann. |
| 2. Ein „Veterinärarm“ handelt auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte. | 13. „Zoo“ |
| 3. Unsere „Tierschutzjugend“ findet jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr über Zoom statt. | 14. „Nagetiere“ |
| 4. „Stachelhalsband“ | 15. In den 1880ern war die Grundsteinlegung des Tierheims in der „Süderstraße“, der Vorgänger des Tierheims. |
| 5. Anders als fast alle anderen Kleintiere, ist der „Hamster“ ein Einzelgänger. | 16. „Knochen“ |
| 6. „Australien“ | 17. „November“ |
| 7. „Brachycephalie“ führt zu Atemnot, Kommunikationsproblemen mit Artgenossen und großem Leid für die betroffenen Tiere. | 18. „Reptilien“ |
| 8. „Kanarienvogel“ | 19. Unsere „Struppi“-Wagen werden von unseren Tierrettungsfahrern jeden Tag durch Hamburg gefahren. |
| 9. Seit 1987 (Ohren) und 1998 (Rute) ist das „Kupieren“ bei Hunden in Deutschland verboten. | 20. „Nachts“ |
| 10. Eine bekannte Änderung des „Tierschutzgesetz“ trat im Januar 2022 in Kraft, als das Kükentöten grundsätzlich verboten wurde. | 21. Ein „Spiegel“ im Käfig, in dem Vögel sich betrachten können, ist kein Einsatz für artgleiche Gesellschaft. |
| 11. Obwohl sie zu ihren Lieblingsnacks zählen, sollten „Karotten“ aufgrund ihres hohen Zuckergehalts nur selten an Mütterlebewesen verfüttert werden. | 22. „Qualzucht“ |
| | 23. „Sechs“ |
| | 24. Jeden ersten Sonntag im Monat findet unser „Kindersontag“ statt. |
| | 25. Schon seit Jahren setzen wir uns für eine Katzenschutzverordnung ein, die das Leid der zahlreichen „Streunerkatzen“ lindert. |



Wahre Osterfreuden für unsere Schützlinge

Leckere und sinnvolle Sachspenden für unsere Schützlinge gab es insbesondere um die Ostertage, nachdem unsere Osterwunsch-Aktion in diesem Jahr zum zweiten Mal stattgefunden hat. Gleich an 20 unterschiedlichsten Orten in und um Hamburg waren die bunten Wunschzettel unserer tierischen Bewohner zu finden. Dafür danken wir unseren tollen Kooperationspartnern:

Den **Das Futterhaus**-Filialen in Altona, Bramfeld, Rahlstedt und Lüneburg, den **Fressnapf**-Filialen in Harburg, Osdorf, Sasel und Norderstedt, dem **Sports Club** in Bergedorf und Wandsbek, **OBI** Norderstedt, **REWE Heilek** in Rahlstedt, **Zoo & Co.** in Oststeinbek und **ZooRoyal** in Stellingen, dem **STADDI** in Schenefeld sowie den Fachgeschäften für Tierbedarf **Moin Hund**, **V.I.Pets**, **Wau & Mau** und **Pet Shop Boys**.

Und so funktioniert die Wunschzettel-Spendenaktion: Alle teilnehmenden Kooperationspartner erhalten von uns rechtzeitig vor den Feiertagen ein buntes Set an Osterwünschen von unseren Tieren. Denn solange die Tiere auf ein neues Für-immer-Zuhause warten, werden sie von uns natürlich gefüttert, gepflegt und medizinisch versorgt. Und selbstverständlich braucht jedes Tier auch das passende (Spezial-)Futter, ein gemütliches Bettchen oder artgerechtes Spielzeug.

Die Osterwunschzettel werden in den Geschäften von engagierten Mitarbeitenden dekorativ präsentiert, so dass die Wünsche direkt im Laden eingekauft und dort für uns hinterlegt werden können. Nach den Ostertagen werden die Wunschprodukte von unserem

Struppi-Wagen-Team abgeholt und unseren Tieren zum Spielen, Kuschneln oder Verspeisen überreicht.

Im Sports Club läuft es etwas anders ab: Dort nehmen die Mitglieder die Wunschzettel mit, kaufen die entsprechenden Produkte im Fachhandel ein und geben sie – meist zusätzlich **liebevoll verpackt oder sogar mit einem persönlich verfassten Brief** an unsere Tiere – wieder ab. Vivian und Melanie (siehe Foto) haben uns in diesem Jahr die Spenden direkt vorbeigebracht und noch eine kleine Tierheimführung erhalten.





Für unsere derzeit 143 Hunde, 139 Katzen und 392 weiteren Tiere (Stand Ostern 2024) kamen so allerhand Leckereien und viele nützliche Überraschungen zusammen. **Wir sagen „Herzlichen Dank!“ allen teilnehmenden Unternehmen sowie deren spendabler Kundschaft!**

Unsere Wunschzettel-Aktion werden wir auch wieder zu Weihnachten 2024 durchführen und wir würden uns freuen, wenn Sie mit Ihrem Geschäft, Ihrer Einkaufspassage oder, oder, oder dabei sind. Schreiben Sie uns dazu einfach eine E-Mail an:

presse@hamburger-tierschutzverein.de

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Futterspendenboxen und Spendendosen

Über das gesamte Jahr hinweg können Sie uns an inzwischen 32 Standorten mit Futterspenden unterstützen. Jeden Tag werden mehr als 150 Kilogramm Futter für unsere Tierheimbewohner benötigt. Daher sind wir ständig auf der Suche nach neuen Aufstellorten für unsere Futterboxen. Wenn Sie uns einen solchen Platz zur Verfügung stellen möchten, beispielsweise in einem Supermarkt oder Tierbedarfsfachhandel, sprechen Sie uns gerne an. Ideal sind Aufstellorte, wo auch Tierfutter erhältlich ist. Wer keinen Platz für eine Futterbox hat, kann uns auch durch das Aufstellen einer (kleineren) Spendendose unterstützen. Rufen Sie uns einfach unter der Telefonnummer 040 211106-0 an oder melden Sie den neuen Standort einfach per Zusendung des ausgefüllten Formulars postalisch oder an kontakt@hamburger-tierschutzverein.de.



**Futterboxen-
Formular**



**Spendendosen-
Formular**



Pfandbons als Spende

Eine weitere tolle Möglichkeit uns finanziell zu unterstützen, bieten die REWE-Märkte in Rahlstedt und Sasel an. Dort werden die Pfandbons für uns gesammelt und das Geld für unsere Tierschutzarbeit gespendet. Herzlichen Dank für diese großartige Aktion

Unsere Futterboxen in Hamburg und im Umland finden Sie hier:

Hamburg

- Altona - Das Futterhaus, Ottenser Hauptstraße 10 (Mercado)
- Altona - Kaufland, Stresemannstraße 300
- Altona - REWE, Weidenallee 1
- Altona - REWE, Kieler Straße 101
- Barmbek - REWE, Holsteinischer Kamp 53
- Bergedorf - dm-Drogerie Markt, Alte Holstenstraße 23-25
- Bramfeld - REWE, Bramfelder Chaussee 230
- Dulsberg - REWE, Nordschleswiger Straße 68
- Eilbek - Edeka, Wandsbeker Chaussee 248
- Farmsen - Kaufland, Berner Heerweg 17
- Finkenwerder - REWE, Steendiek 16
- Hamm - Edeka, Carl-Petersen-Straße 80
- Hamm - REWE, Eiffestraße 664b
- Horn - Edeka, Mansardtstraße 115g
- Horn - REWE, Rennbahnstraße 34a
- Langenhorn - Kaufland, Krohnstieg 4
- Langenhorn - Rewe, Langenhorner Chaussee 666
- Lurup - Globus, Grandkuhlenweg 11
- Lurup - Kaufland, Eckhoffplatz 1
- Neugraben - Kaufland, Marktstraße 5
- Ottensen - REWE, Friedensallee 9
- Rahlstedt - REWE, Stapelfelder Straße 86-104
- Rahlstedt - REWE, Bargtheider Straße 83
- Rahlstedt - REWE, Hermann-Balk-Str. 117
- Stellingen - ZooRoyal, Kieler Straße 336
- Steilshoop - FAMILA, Eichenlohweg 17
- Volksdorf - Pflanzen Kölle, Eulenkrugstraße 190
- Wandsbek - Kaufland, Helbingtwiete 7/9

Hamburger Umland

- Elmshorn - Das Futterhaus, Hamburger Straße 145
- Norderstedt - OBI, Niendorfer Straße 85
- Oststeinbek - Segros, Glinder Straße 1
- Oststeinbek, Kaufland, Willinghusener Weg 1
- Reinbek - REWE, Bergstraße 1-9



Von links: Anna (Nordtribüne), Bettina (HTV), Flaviu (Hinz & Kunzt), Kimi (HSV-Supporters Club), Sven (HSV-Supporters Club)

FANtastische Spende der HSV-Nordtribüne

Die Fans der Nordtribüne haben den Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. mit einer traumhaften Spende von 5.250 Euro überrascht. Wir waren bei der Scheckübergabe im Volksparkstadion (fast) sprachlos und zugleich sehr dankbar für diesen tollen Support und Vertrauensbeweis.

Die Fans des Förderkreis Nordtribüne e.V. haben uns 2023 erstmals besucht und sich bei einem Rundgang über das Tierheim-Gelände mit unserer 1. Vorsitzenden Janet Bernhardt über unsere Arbeit und unsere Projekte informiert und dabei viele Tiere kennengelernt.

Schnell entstand der Wunsch vom Förderkreis Nordtribüne, uns etwas Gutes zu tun – und das ist den HSV-Fans mit dieser großartigen finanziellen Unterstützung mehr als gelungen! Im Rahmen ihres Winterprogramms 2023 wurden Spenden in Höhe von 10.500 Euro gesammelt – die Hälfte davon ging an den HTV und der gleiche Betrag an Hinz & Kunzt für deren wichtiges Engagement (u.a. als Herausgeber des gleichnamigen Hamburger Straßenmagazins).

Zur Scheckübergabe wurden wir am Samstag, den 06. April 2024 auf die HSV-Volksparkett-Bühne im Volksparkstadion eingeladen. Die Freude war mindestens so groß wie die Summe auf den Schecks, denn mit so einer bedeutenden finanziellen Unterstützung hatten wir wirklich nicht gerechnet.

Das Winterprogramm umfasste vier Aktionsstage (von Eishockey über Basketball bis zum Blutspen-

determin) in den Monaten November bis Februar 2024 – organisiert vom HSV-Fanprojekt. Beim Basketball-Spiel waren wir auch mit einem kleinen HTV-Infostand (s. Foto unten) in der edel-optics.de Arena vertreten und konnten somit vor Ort über unsere Tierschutzarbeit informieren und uns zugleich über einen Heimsieg der HSV-Rollbasketball-Mannschaft mitfreuen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die Teil des Winterprogramms waren und uns somit überaus großzügig unterstützt haben!

Wir freuen uns über so viel sportliches und karitatives Engagement für den Hamburger Tierschutz!



Mitglied werden

Den Tieren eine Stimme geben und helfen

Sie haben ein Herz für Tiere, können oder möchten aber aus unterschiedlichsten Gründen kein Tier adoptieren? Dann ist eine Mitgliedschaft im Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. vielleicht das Richtige für Sie. Wenn Sie bereits bei uns Mitglied sind, möchten wir uns auf diesem Wege herzlichst für Ihr Engagement bedanken und würden uns freuen, wenn Sie in Ihrer Familie, im Kollegen- und Freundeskreis oder in Ihrer Nachbarschaft davon weitererzählen, denn unsere Mitglieder sind sehr wichtig für unsere Arbeit.

Guter sowie ambitionierter Tierschutz kostet viel Geld. Wir nehmen in unserem Tierheim in der Süderstraße im Jahr circa 9.000 hilfebedürftige Tiere auf. Die laufenden Kosten betragen aktuell rund 7 Millionen Euro jährlich – durch steigende Kosten in allen Bereichen werden diese noch zunehmen.

Bist du für mich da?

Unsere Arbeit und den Betrieb unseres Tierheims finanzieren wir aktuell etwa zur Hälfte durch Mitgliedschaften, Einzelspenden, Tierpatenschaften und Nachlässen, die andere Hälfte erhalten wir von der Freien und Hansestadt Hamburg für die vertraglich geregelte Übernahme hoheitlicher Aufgaben. Dazu gehört zum Beispiel die Grundversorgung der Fund- und Sicherstellungs- sowie Isolationstiere – die aber in der Regel 80 Prozent unseres Tierbestands ausmachen. Sie sehen also: Die regelmäßigen Beiträge tierliebender Menschen

sind ein unverzichtbares Standbein bei der Finanzierung unserer Tierschutzarbeit. Um den Betrag von 7 Millionen Euro allein durch Mitgliedsbeiträge aufbringen zu können, würden wir 175.000 Einzelmitglieder benötigen, aktuell sind es knapp 4.500. Daher machen wir an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Unterstützung mittels Mitgliedschaft im HTV aufmerksam. Alle notwendigen Investitionen, vom Katzenkörbchen bis zu dringend benötigten Medikamenten oder der Anschaffung eines neuen Heizkörpers für eine Tierunterkunft, können im benötigten Rahmen nur getätigt werden, wenn unsere Schützlinge auf viele Mitglieder zählen können.

Denn: Jedes neue Mitglied macht uns ein Stück handlungsfähiger. Für nur 40 Euro Mindestbeitrag pro Person im Jahr können Sie uns als HTV-Mitglied unterstützen. Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr sind mit 15 Euro dabei.

Natürlich können Sie den Mitgliedsbeitrag auch freiwillig erhöhen und bequem per SEPA-Lastschriftmandat an uns von Ihrem Konto einziehen lassen. Und sollte eine Mitgliedschaft für Sie nicht mehr möglich sein, können Sie die diese zum Ende eines Geschäftsjahres kündigen. Die Kündigung muss dann in Schriftform bis Ende November bei uns eingegangen sein. Als Mitglied werden Sie selbstverständlich zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen, können den ehrenamtlichen Vorstand mitwählen bzw. sich unter bestimmten Bedingungen selbst zur Wahl aufstellen lassen und erhalten automatisch unser Vereinsmagazin *ich&du*, das zweimal im Jahr erscheint, auf dem Postweg oder digital zugeschickt.

Sie sehen: Es gibt viele gute Gründe bei uns Mitglied zu werden. Machen auch Sie sich für die Hamburger Tiere in Not stark!

Unseren Mitgliedsantrag finden Sie hier:



Patinnen und Paten gesucht

Wir nehmen jährlich etwa 10.000 Tiere in Not auf und versorgen sie artgerecht. Mit einer Tierheimpatenschaft unterstützen Sie uns dabei schon ab 5 Euro monatlich. Über einen höheren Betrag würden wir uns natürlich riesig freuen, da gerade alte und kranke Sorgenfellchen leider oft länger bei uns im Tierheim bleiben und besondere Pflege und Aufmerksamkeit brauchen. Eine Geschenkpatschaft ist schon ab 40 Euro möglich. Ab 10 Euro im Monat können Sie einen Vogel, ein Reptil, Huf- oder Kleintier mit einer Tierpatenschaft unterstützen, ab 20 Euro auch einen Hund oder eine Katze. Wenn möglich, lernen Sie Ihr Patentier persönlich kennen. Im Rahmen eines Ehrenamtes sind Spaziergänge mit Patenhunden oder gemeinsame Stunden mit Patenkatzen möglich.

Langlebig, laut und lustig - unsere Papageien warten lange auf ein Zuhause

Lebewesen, die sprechen können, auf ein soziales Miteinander angewiesen sind und in allen Formen, Farben und Größen daherkommen – die Rede ist nicht von Menschen, sondern von der mindestens genauso diversen Verwandtschaft der Papageien.

Neben zahlreichen Finken, Hühnern und Tauben warten auch mehrere Papageien bei uns auf ein liebevolles Zuhause, einige schon seit mehreren Jahren – anders als unser **Titelmodell Chef**, der kürzlich ein liebevolles Zuhause gefunden hat. Die Vermittlung von Papageien entpuppt sich leider oft als schwierig, da viele Arten sehr viel Platz brauchen. In einer Großstadt wie Hamburg ist es vielen Menschen nicht möglich, diesen Vögeln eine ausreichend große Voliere oder gar ein eigenes Vogelzimmer zu ermöglichen. Das ist wohl auch der Hauptgrund, weshalb **Venezuelaamazon Knöpfchen** bereits seit Mai 2021 bei uns

lebt, nachdem sein Halter verstorben ist. Der hübsche Kerl hofft seitdem auf ein fürsorgliches Zuhause mit artgleicher, am liebsten weiblicher Gesellschaft.

Dieses Glück haben **Charly und Nomo (Foto unten)** miteinander gefunden: Der 1996 geschlüpfte Nomo und die rund zehn Jahre jüngere Charly lebten lange Zeit bei ihrem vorherigen Halter, bis dieser sich leider nicht mehr um das Liebespaar kümmern konnte und sich schweren Herzens dazu entschloss, ein neues Zuhause für die beiden zu suchen. Da sie immer noch so verliebt sind wie am ersten Tag, vermitteln wir sie auch nur gemeinsam. Gemeinsam mit einer großen Voliere und täglichem Freiflug ist die artgleiche Gesellschaft ein Muss für die Haltung von Papageien.

Auch in der Papageienwelt gibt es nicht nur Männchen und Weibchen, die zusammenleben: Das beste Beispiel dafür sind **Gelbscheitelamazon Helmut und Blaustirnamazone Freddy**, die sehr nah verwandten Arten angehören. Die zwei Kerlchen kamen unabhängig voneinander zu uns ins Tierheim



und haben sich hier kennengelernt – obwohl es zwei Hähne sind, gehen sie durch dick und dünn, fressen zusammen, kraulen sich gegenseitig die Köpfe und passen aufeinander auf. Körperkontakt mit Menschen brauchen sie wie die meisten Papageien nicht – zwar nehmen sie uns Leckerbissen aus der Hand, doch gestreichelt oder getragen werden möchten sie nicht. Auch gehen wir davon aus, dass Helmut in der Vergangenheit so lange eingeeengt gelebt hat, dass er inzwischen kaum noch fliegen kann.

Damit ist Freddys Partner nicht der Einzige, der ein Laster mit sich trägt. **Kongo-Graupapagei Kalle** (Foto rechts) kam als Fundtier zu uns und wird offenbar von niemandem vermisst. Wir gehen davon aus, dass sein Unterflügelkzem der Grund dafür ist, dass er einfach freigelassen wurde – Kalle hat eine große, offene Wunde unter seinem linken Flügel. Bisher ist leider unklar, was die Ursache solcher Ekzeme ist. Vermutungen reichen von schlechten Haltungsbedingungen mit viel Stress über Allergien bis hin zu Viruserkrankungen, falscher Ernährung oder Übergewicht. Wir behandeln die Symptome und hoffen, dabei auch die Ursache zu erkennen. In vielen Fällen kommt es leider aber immer wieder zu Rückfällen, bei denen die Vögel sich so extrem an den betroffenen Stellen putzen und beißen, dass es zu starken Hautreizungen, Entzündungen und offenen Wunden kommt. Neben den nötigen Haltungsbedingungen, zu denen auch Rückzugs-, Sitz- und Klettermöglichkeiten sowie die richtige Ernährung, Temperatur und Beleuchtung gehören, erschweren gesundheitliche Probleme die Vermittlung unserer Schützlinge und führen oftmals zu langen Aufenthalten bei uns im Tierheim.

Davon kann **Billybald** hoffentlich kein Lied trällern, da der hübsche **Sperlingspapagei** „erst“ seit November 2023 auf ein fürsorgliches Zuhause wartet. Sperlingspapageien sind sehr fröhliche, lustige und intelligente Kerlchen, denen man mit ausreichend Geduld



sogar Tricks beibringen kann – wie alle Papageien brauchen auch sie Unterhaltung und Beschäftigung. In Billybalds Fall diente die Unterhaltung auch der Ablenkung eines Verlustes: Er kam mit seinem Partnertier in einem schlechten Zustand zu uns. Billybald konnten wir aufpäppeln, sein Partner hat es leider nicht geschafft und ist verstorben.

Wie wir Menschen auch haben unsere Papageien ganz unterschiedliche Lebensgeschichten, Schicksalsschläge und Trennungen durchlebt. Was sie alle gemeinsam haben: den Wunsch nach einem fürsorglichen Zuhause, in dem ihre Bedürfnisse erfüllt werden und sie in artgleicher Gesellschaft glücklich werden können. **Wenn Sie Charly, Nomo, Knöpfchen, Helmut, Freddy oder Kalle diesen Wunsch erfüllen möchten, sich aber nicht der Lebensaufgabe Papageien zu halten widmen können oder wollen, freuen wir uns über den Abschluss einer Patenschaft, mit der Sie einen oder mehrere unserer Papageien finanziell unterstützen!**



Fünf gute Gründe für Ihre Tierpatenschaft:

1. Sie verbessern die Lebensqualität eines Sorgenfellchens
2. Sie lernen Ihr Patentier nach Möglichkeit selbst kennen
3. Ihre Spende unterstützt die medizinische Versorgung der Tiere
4. Sie bekommen Ihre persönliche Patenschaftsurkunde
5. Ihr Patenschaftsbeitrag ist als Spende steuerlich absetzbar

Unsere Kollegin Jana Englert beantwortet all Ihre Fragen zu unseren Patenschaften unter 040 211106-19 oder patenschaften@hamburger-tierschutzverein.de.

Einen Patenschaftsantrag finden Sie am Ende des Hefts!

Wir suchen ein Zuhause!

Bei Interesse an unseren Tieren schicken Sie bitte eine ausgefüllte Selbstauskunft an: kontakt@hamburger-tierschutzverein.de. Die Vorlage zum Ausfüllen finden Sie unter jedem Steckbrief auf unserer Website: www.hamburger-tierschutzverein.de



Kelly

Rasse: Kangal-Mischling
Geschlecht: weiblich
Schulterhöhe: 72 cm
Gewicht: 45 kg
Geburtsdatum: ca. 2014
Im Tierheim seit: 29.11.2022
HTV-Nummer: 962_S_22

Ein großer Herdenschutzhund, der gerne im Freien leben würde und gesundheitliche Probleme hat – Kellys Vermittlungschancen sind leider nicht ideal. Dabei ist sie eine freundliche ältere Dame, die an der Leine locker mitläuft, den wuseligen Stadtverkehr und den ÖPNV mit Bravour meistert und auch im Auto mitfahren kann. Und sie geht gerne shoppen: Beim Einkaufen sucht Kelly sich gerne mal

Snacks aus. Dennoch weist sie Herdenschutzhund typische Merkmale auf und würde sich auch gut als Hofhund eignen. Aufgrund von Schilddrüsenproblemen bekommt Kelly dauerhaft Medikamente, die sie problemlos zu sich nimmt.

Art: Kornnatter
Geschlecht: männlich
Alter: adult
Im Tierheim seit: 14.02.2024
HTV-Nummer: 426_F_24



Jake

Der schüchterne Jake ist ein scheues Kerlchen: Gut getarnt versteckt er sich gerne in seiner Hütte und beobachtet alles, was um ihn herum passiert. Raus kommt er nur, wenn er muss. Da ist es kein Wunder, dass verschiedene Versteck- und Klettermöglichkeiten ein Muss für die Haltung von Kornnattern sind, ebenso ein großes Terrarium und Bademöglichkeiten – es soll ja keine Langeweile aufkommen. Auch auf die richtige Temperatur von 20-25 °C sollte geachtet werden, damit Jake nicht kalt wird. Weitere Informationen zu den Haltungsbedingungen von Kornnattern bekommen Sie von unseren Expert*innen im Kleintierhaus!

Der schüchterne Jake ist ein scheues Kerlchen: Gut getarnt versteckt er sich gerne in seiner Hütte und beobachtet alles, was um ihn herum passiert. Raus kommt er nur, wenn er muss. Da ist es kein Wunder, dass verschiedene Versteck- und Klettermöglichkeiten ein Muss für die Haltung von Kornnattern sind, ebenso ein großes Terrarium und Bademöglichkeiten – es soll ja keine Langeweile aufkommen. Auch auf die richtige Temperatur von 20-25 °C sollte geachtet werden, damit Jake nicht kalt wird. Weitere Informationen zu den Haltungsbedingungen von Kornnattern bekommen Sie von unseren Expert*innen im Kleintierhaus!

Ich kann kein Tier adoptieren, aber möchte helfen



Einen Hund in unserem Tierheim für eine Woche versorgen:



Einer Katze in unserem Tierheim für eine Woche den Napf füllen:





Rasse: Europäisch Kurzhaar
 Geschlecht: weiblich, kastriert
 Geburtsdatum: ca. 2013
 Im Tierheim seit: 27.02.2024
 HTV-Nummer: 82_A_24 / Neues Katzenhaus
 Haltungsanforderung: Freigang

Obwohl Iyun körperlich fit und eine reizende Samtpfote ist, stehen ihre Vermittlungschancen leider nicht gut: Mit ihren elf Jahren ist sie keine Jungkatze mehr, Aberglaube über schwarze Katzen schreckt viele Interessierte ab, und dass sie ein kleinkinder- und katzenloses Zuhause mit Freigang sucht, ist für viele leider nicht machbar. Dabei ist Iyun eine liebe, verschmuste Katzendame, die gerne Zeit mit ihren Liebsten verbringt – aber auch gerne selbst entscheidet,

wann sie den schwarzen Pelz gekraut bekommt. Wir wünschen uns sehr, dass Iyun kein weiteres Opfer des Schwarze-Katze-Aberglaubens bleibt.

Rasse: Teddyhamster
 Geschlecht: männlich
 Geburtsdatum: ca. Anfang 2024
 Im Tierheim seit: 02.05.2024
 HTV-Nummer: 181_A_24



Willi ist einer der zahlreichen Teddyhamster, die vor kurzem in unsere Obhut kamen. Obwohl er ein Teddyhamster ist, sind Hamster keine Kuschtiere – doch sie können Vertrauen zu ihren Halter*innen aufbauen. Ansonsten ist Willi ein Einzelprinz, der sich riesig über ein tierschutzgerechtes Laufrad und weiches Material zum Nestbau freuen würde. Weitere Informationen zu Willis Haltungsbedingungen, Unterbringungsmaßen und Speiseplan bekommen Sie von unserem Fachpersonal im Kleintierhaus.



Rasse: Watermaalscher Bartzwerg
 Geschlecht: männlich
 Alter: adult
 Im Tierheim seit: 23.02.2024
 HTV-Nummer: 514_F_24

Kurti ist ein Fundtier – wir gehen davon aus, dass der hübsche Kerl ausgesetzt wurde, weil seine vorherigen Menschen sich nicht mehr um ihn kümmern konnten oder wollten. Dabei ist Kurti selbst ein Kümmerer: Eine Hühnerschar, auf die er aufpassen kann, ist ein Muss für ihn. Auch dürfen in seinem zukünftigen Zuhause weder ein großer Auslauf, noch ein geräumiger Stall für die Nacht fehlen. Da Kurti sehr neugierig und noch besser im Fliegen ist, sollten sowohl der Stall als auch der Auslauf ausbruchssicher sein. Wir würden

uns sehr freuen, wenn der feine Kerl endlich ein liebevolles Zuhause findet!

Erfolgsgeschichten

Erst allein, jetzt immer dabei!

Klaus (wie Kratos mittlerweile heißt) macht sich unglaublich gut. Die Eingewöhnung war in Nullkommanix erledigt und seither ist er nahezu immer an meiner Seite. Egal ob im Wohnwagen auf Fehmarn oder im tiefsten Nichts: Klaus ist mit dabei!

Im vergangenen Jahr hat er viele Freunde gefunden – ob Mensch oder Hund, die meisten sind von ihm und seinem wahrhaft lieben Wesen beeindruckt. Seine stürmische und sehr liebevolle Art hat er indessen natürlich behalten, kann aber auch ausgiebig und vor allem sehr viel schlafen. Seine Devise ist: Hauptsache dabei und Hauptsache kuscheln.

Es gibt für ihn gefühlt nur einen einzigen Gegner – und das ist Wasser, egal ob von oben oder unten: Wasser ist böse! Bei Regen mag Klaus meist nicht mal vor die Tür, unabhängig davon, wie dringend er muss.

„Lieber anhalten als nass werden“, sagt er sich.

In diesem Jahr hat Klaus wirklich Charakter gezeigt und ist in jeder Lebenslage sehr friedlich, freundlich und zurückhaltend gewesen – und das egal, wie sein Gegenüber auf ihn zu kam. Die eine oder andere Hundebegegnung war dabei nicht immer freundlich, aber auch dabei blieb er sehr ruhig und besonnen, orientiere sich sehr an mir.

Auch Kinder allen Alters hat er in der Zeit bei mir kennen- und gar lieben gelernt. Geprägt ist sein Umgang mit ihnen durch altersgerechte Spielintensität und eine großartige Anpassungsfähigkeit. Klaus scheint genau zu wissen, wieviel wer abkann und bei wem er wie spielen kann.

Ich könnte noch so vieles berichten, aber ich denke, als kleiner Einblick, wie Klaus nun lebt, sollte dies reichen.

Viele Grüße
Nino & Klaus





Tolles Team: Klaus und Nino

Zuhause gefunden

mein ganzes Essen durch die Gegend und ich musste alles wieder einsammeln.

Jetzt knabbere ich das Frischfutter erst mal an und lasse es dann liegen. Erst wenn ich zu Bett gehe, sammele ich alles ein. Kommt ja nicht weg. Meine Körner und Samen hingegen esse ich sofort auf bzw. lagere sie ins Häuschen um. Sicher ist sicher.

Zu meinen Leibspeisen neben meinem geliebten Trockenfutter (wovon es eindeutig zu wenig gibt für meinen Geschmack), esse ich liebend gern Broccoli, Paprika, Kohlrabiblätter und Radicchio. Möhre und Fenchel geht auch klar, Gurke ist eindeutig überbewertet. Naschen tue ich auch ganz gerne (Birne, Apfel und Weintraube). Aber davon gibt es auch immer nur ein kleines Stück im Wechsel. Kürzlich habe ich das erste Mal eine Erdbeere probiert – erst war ich etwas skeptisch, aber letztendlich habe ich sie doch gegessen ;)

Übrigens ist mein Fell überhaupt nicht mehr so zottelig wie anfangs. Streu, Stroh, Heu und meine Kötel bleiben nicht mehr im Fell hängen und die Frau hat keinen Grund mehr, mich mit dem Entfernen dieser Dinge zu belästigen.

Die Frau und ich verstehen uns übrigens richtig gut. Sie hat schnell gemerkt, dass ich nicht angefasst werden möchte. Ein bisschen mit dem Finger zu berühren geht in Ordnung, aber Hochheben ist tabu.

Wenn sie mich anspricht, komme ich sofort hoch in die erste (natürlich fallsichere) Etage meines großen Geheges und bekomme dafür etwas zu essen. Läuft gut mit uns beiden – kann so weitergehen.

Beste Grüße aus dem Nordosten Hamburgs

Euer Iggy

Iggy rockt sein Hamsterparadies

Moin nach Hamburg!

Mein Name ist Iggy. Vor etwas über einem halben Jahr habe ich im Tierheim Süderstraße einen kurzen Zwischenstopp eingelegt. Damals hieß ich Karl-Otto.

Meine ersten Besitzer haben mich einfach ausgesetzt – so kam ich ins Tierheim. Dort hat es mir überhaupt nicht gefallen. Dieser Rummel tagsüber war nichts für mich nachtaktiven Nager. Das habe ich auch alle hören und spüren lassen, die tagsüber in meinem Käfig herumhantiert haben.

Eine Mitarbeiterin bei Euch hat sich glücklicherweise erinnert, dass bei einer ehemaligen Kollegin vor ein paar Monaten ein Platz freigeworden war. Und ich hatte Glück – die Frau hat kein Problem mit widerspenstigen, fauchenden Nagern und hat mich adoptiert.

Im neuen Zuhause angekommen habe ich mich sofort durch den halben Käfig gebuddelt, einmal das Laufrad ausprobiert und bin dann erst mal pennen gegangen. Als ich abends ausgeschlafen hatte, habe ich in Ruhe die neue Behausung inspiziert und schnell Gefallen an dem Laufrad gefunden. Darin ziehe ich nun stundenlang meine Runden und chillen dort auch. I love it! Anfangs habe ich im Laufrad auch mein Essen zwischendeponiert, bevor ich es ins Häuschen geschafft habe, das hat sich aber als eher unpraktisch herausgestellt. Jedes Mal, wenn ich anfang zu laufen, flog



Impressum

Herausgeber:
Hamburger Tierschutzverein
von 1841 e. V.
Neue Süderstraße 25
(Süderstraße 399)
20537 Hamburg
Telefon: 040 211106-0
Telefax: 040 211106-38
E-Mail:
presse@hamburgertierschutzverein.de
Internet:
www.hamburger-tierschutzverein.de

Vorstand (v.i.S.d.P.):
Janet Bernhardt, 1. Vorsitzende
Dr. Gabriele Wanioerek-Goerke,
2. Vorsitzende
Andreas Petersen, Schatzmeister

PayPal:
spenden@hamburger-tierschutzverein.de

Spendenkonten:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE93 2005 0550 1111 2161 96
BIC: HASPDEHHXXX
GLS Gemeinschaftsbank e.G.
IBAN: DE15 4306 0967 2075 7633 00
BIC: GENODEM1GLS

Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund e.V.



Redaktion:
Leitung: Dagmar Lüdke-Bonnet
Laura Hoffmann, Bettina Märker,
Joana Weckwerth, Luisa Finsterwalder,
Jessica Maier, Ruth Hartwich, Sven Fraaß

Druck:
Rautenberg GmbH
Blinke 8, 26789 Leer
Telefon +49 491 - 92 97 01
E-Mail: info@rautenberg-druck.de
Internet: https://rautenbergdruck.de

Grafik: Joana Weckwerth

Auflage: 5.500 Exemplare
Klimaneutral gedruckt.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte,
Fotos und sonstige Druckunterlagen wird
keine Haftung übernommen. Eine Rück-
sendung solcher Unterlagen ist nur gegen
ausreichendes Rückporto möglich. Nach-
druck, Übersetzungen und Vervielfältigun-
gen, auch auszugsweise, sind nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Tipps

Songtipp: Rettet das Huhn



Mit ihrem Song „Rettet das Huhn“ möchte Hühnerretterin Ulrike Kohl auf die Missstände in der Eierindustrie aufmerksam machen. Gleichzeitig verarbeitet die Hamburgerin so die Erlebnisse, die sie als aktives Mitglied im Verein „Rettet das Huhn e.V.“ gesammelt hat. Der Verein rettet Legehennen aus der Eierindustrie und vermittelt sie an tierliebende Menschen. Der Song entstand gemeinsam mit Produzent Mark Smith, der auch schon mit Künstler*innen wie Johannes Oerding, Ina Müller und Florian Künstler zusammengearbeitete.



Buchtipp: Tierschutzhunde

Der Ratgeber „Tierschutzhunde“ von Martin Rütter und Andrea Buisman erklärt mit viel Spaß am Lesen Themen rund um den Tierschutz und die Adoption von Hunden. Gleichzeitig wird so die Kampagne „Adoptieren statt Produzieren“ unterstützt. Das Buch enthält hilfreiche Tipps und Tricks zum Thema Hund: Von der Auswahl und dem Kennenlernen des Hundes bis hin zur Vorbereitung auf den Einzug und die Eingewöhnung in den ersten Tagen wird ein guter Rundumschlag gegeben. Außerdem wird beschrieben, wie Hunde und ihr Verhalten erkannt und eingeschätzt werden können. Übersichtliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen veranschaulichen erste simple Trainingseinheiten. Der Ratgeber weist ebenfalls darauf hin, wie man seriöse Tierschutzorganisationen erkennen kann. Zudem erzählen Menschen, wie sie einen Tierschutzhund adoptiert und in ihr Leben integriert haben.

Der Ratgeber wurde vom bekannten Hundetrainer Martin Rütter veröffentlicht, der gleichzeitig erfolgreicher Entertainer ist. Mit Live-Shows wie „Der will nur Spielen“ und TV-Serien wie „Der Hundeprof“ setzt er sich für eine bessere Beziehung zwischen Hunden und Menschen ein. Das Buch veröffentlichte er gemeinsam mit Andrea Buisman, die seit über 20 Jahren als Hundetrainerin in seinem Team aktiv ist. Ihr Spezialgebiet ist die Haltung von Welpen und von mehreren Hunden gemeinsam sowie das Jagdverhalten und Aggressionen bei den Vierbeinern.



Kosmos Verlag
ISBN 978-3-440-17770-9
€ 22,-

Vererben zugunsten der Tiere

Der Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. könnte ohne Zuwendungen aus Erbschaften und Nachlässen nicht bestehen – denn diese machen den wesentlichen Teil bei der Finanzierung unserer Tierschutzarbeit aus.

Als Testatorin oder Testator können Sie unseren Tieren mit Ihrem Erbe helfen, indem Sie den Hamburger Tierschutzverein und das Tierheim Süderstraße in ihrem Testament bedenken. Ergreifen Sie die Möglichkeit, sich über Ihr Leben hinaus für den Tierschutz in Hamburg zu engagieren und geben Sie ihm damit eine Zukunft!

In einem vertraulichen Gespräch, in dem Sie Ihre Vorstellungen und Wünsche erläutern und Fragen stellen können, hilft Ihnen unsere Abteilung für Nachlassangelegenheiten gerne weiter.

Sie erreichen uns telefonisch unter 040 211106 - 27
und per E-Mail unter kontakt@hamburger-tierschutzverein.de.



**Hamburger Tierschutzverein
von 1841 e.V.**
Süderstraße 399
20537 Hamburg

Antrag auf Patenschaft

Hiermit beantrage ich eine

- Tierheimpatenschaft Patenschaft für Hunde Patenschaft für Katzen
 Patenschaft für Vögel Patenschaft für Reptilien Patenschaft für Kleintiere

ANREDE

NAME, VORNAME

STRASSE

PLZ

WOHNORT

GEBURTSDATUM

TELEFON

E-MAIL

TIERART

NAME DES TIERES

HTV-NR.:

Hier knicken und in einem Umschlag versenden.

Beiträge



Meine monatliche Spende für eine Tierpatenschaft beträgt Euro.



Meine monatliche Spende für eine Tierheimpatenschaft beträgt Euro.

- Ich zahle per Überweisung an die Hamburger Sparkasse,
 IBAN DE93 2005 0550 1111 2161 96
 BIC HASPDEHHXXX
 Verwendungszweck „Patenschaft, NAME, VORNAME“

Ich erkläre mich hiermit bereit, eine Tierpatenschaft für das beschriebene Tier oder eine Patenschaft für alle Schützlinge des Tierheims zu übernehmen.

DATUM, UNTERSCHRIFT

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE80ZZZ00000723895

Mandatsreferenz:

Ich ermächtige den Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. (HTV), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom HTV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

IBAN

BIC

KONTOINHABER/KONTOINHABERIN

BANKINSTITUT

DATUM, UNTERSCHRIFT

*Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Tierschutzfest 2024

Sonntag, 06. Oktober
von 10 bis 16 Uhr



veganes
Essen

Tombola

Flohmarkt

Tierschutzorganisationen
stellen sich vor

Kinderprogramm

...und vieles mehr!

www.hamburger-tierschutzverein.de